

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklamewerb
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle, Buchdruckerei in Groß-Ottfilla. Verantwortlich für die Redaktion H. Kühle in Groß-Ottfilla.

Nummer 49 Sonntag, den 27. April 1913 12. Jahrgang

Amtlicher Teil. Bekanntmachung

Der am 15. dieses Monats fällig gewesene **1. Termin Gemeindeanlagen** ist spätestens bis **30. April c.** an die Ortssteuerermessung (Gemeindeamt) abzuführen. Nach Fristablauf beginnt das geordnete Beibehaltungsverfahren. **Ottendorf-Moritzdorf, den 26. April 1913.**

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.
 — Der König wird an der Weibefei der Luftschiffhalle und des neuen Flugplatzes in Leipzig Sonntag den 20. Juni teilnehmen.
 — Der bekannte Flieger Abramowitsch ist seinen bei dem Absturz in Johannisthal erlittenen Verletzungen erlegen.
 — In Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, Oesterreich-Ungarn erachte sich, falls es die Expedition gegen Montenegro allein durchführen müsse, nicht mehr an die Vereinbarungen über die albanesische Grenze gebunden.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottfilla, 26. April 1913.
 — Die am gestrigen Abend stattgefundenen Gemeinderats-Sitzung brachte als ersten Punkt die Mitteilung über die Höhe der aufzubringenden Bezirkssteuern 478 Mk. und die Namhaftmachung einer Anzahl hiesiger Einwohner, die die sächsische Staatsangehörigkeit erworben haben. Eine unvermutet vorgenommene Sparkassen- und Gemeindefassen-Revisoren ergab zu Ausstellungen keine Veranlassung. Betreffs der in letzter Sitzung beschlossene Verwendung der Gelder der Gemeinsamen Krankenkasse, teilt die Amtshauptmannschaft mit, daß die Verwaltung durch den Vorsitzenden der neuen Klasse zu erfolgen habe. Die Wahl von Vertretern zu der Verbandsversammlung betr. teilt die Amtshauptmannschaft mit, daß darüber in der ersten Verbandsversammlung beschlossen werden sollte. Als Vertreter der Ortskrankenkasse wurde Herr G. B. Richter gewählt. Infolge Niederlegung des Ortsrichteramtes des Herrn Feidler, wurde Herr Busch gewählt als Gerichtspersonen wurde Herr G. B. Richter und Herr Fausdorf gewählt. Ein von der Staatsbahn benötigtes Str. Land soll unentgeltlich abgegeben, doch soll die Staatsbahn das Areal straßenmäßig enthalten und die Verbreitung ohne jede Kosten für die Gemeinde erledigen. Ein von Herrn Tamme vorgebracht Antrag die Pflanzpflicht und Unterhaltung der Fußwege betr. wurde beschlossen die Pflanzpflicht und auch die bauliche Instandhaltung auf die Gemeinde zu übernehmen, die Reinigung und das Streuen aber wie auch an anderen Orten dem Besitzer zu überlassen. Eine verspätet eingegangene Baufläche (Wohnhausneubau) wurde noch besprochen und unter den üblichen Bedingungen genehmigt. Hierauf lag noch ein Beschlusungsplan zur Einsicht vor; dann folgte geheime Sitzung.
 — Unter Hinweis auf den in dieser Nummer erscheinenden Aufruf zu einer Nationalspende anlässlich des Kaiserjubiläums für die christlichen Missionen in unsern Kolonien und Schutzgebieten wird die hiesige Einwohnerchaft nochmals herzlich gebeten, zu dieser Sammlung nach Kräften beizutragen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen. Die Sammelisten werden dieser Tage in Umlauf gesetzt werden. Mögen die mit der Einsammlung

der Beiträge Beauftragten überall offene Hände und fröhliche Geber finden, damit auch unser Ort beitrage zur erfolgreichen Ausdehnung der segensreichen Tätigkeit der evangelischen Missionen in unsern Kolonien und Schutzgebieten.
 — Viele Gewerbetreibende sind mit der Anmeldung ihrer Gesellen zur Krankenkasse sehr nachlässig. Die Anmeldung muß auf alle Fälle sofort geschehen, auch wenn irgend welche Vereinbarungen getroffen wurden, welche die Anmeldung als nicht besonders eilig erscheinen lassen. So hatte ein Gewerbetreibender einen kranken Gesellen aufgenommen. Man hatte vereinbart, erst einmal zu sehen, ob der Mann arbeiten könne oder nicht, aber er war eben nicht leistungsfähig, er mußte schon nach 2 Tagen entlassen werden bez. die Arbeit einstellen und sogar das Krankenhaus aufsuchen. Der Meister hatte es in Anbetracht der Vereinbarung nicht für nötig gehalten, den Gesellen zur Krankenkasse anzumelden, und mußte seinen Irrtum s-hr empfindlich büßen: er wurde verurteilt, sämtliche Krankenhauskosten zu zahlen bis zur Entlassung des Gesellen!
 — Zwei neue Rhabarber-Rezepte bringt der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. Rhabarberspeise auf norwegische Art. Ein m aus dem nördlichen Norwegen heimkehrenden Freunde verdanke ich das folgende Rezept: Rhabarberstengel werden leicht gesäubert, dann weich gekocht und, wenn es gang sein werden soll, durch ein grobes Sieb durchgeschlagen, so daß die Masse einem Apfelsbrei ähnlich erscheint. Ihr wird Zucker nach Geschmack beigeigst und reichlich Sahlagsahne unmittelbar vor dem Anrichten in Glas- oder Porzellanschale übergegeben. Beweis einfach, aber vorzüglich! Für Feinschmecker empfiehlt es sich, beim Kochen etwas Vanille zuzugeben. Rhabarber-Pudding 750 Gramm kleingeschnittener Rhabarber kocht man mit 625 Gramm Zucker und dem Saft einer Zitrone. Nachdem der Rhabarber durchgerührt ist, fügt man 16 Gramm rote Weiseline und drei ganze Eier hinzu, läßt dieses noch einmal gut durchkochen und schüttet es in eine ungespülte Form. Vanillensauce. Statt roter Gelatine kann man auch weiße Gelatine nehmen. Der Rhabarber-Pudding wird dann mit Himbeersauce gereicht. Die Nummer mit den Rezepten wird vom Geschäftsamt des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. O. kostenlos verschickt. **Lauro.** Der Kirchenvorstand wählte Lehrer Schienreich zum Kirchschullehrer. **Dresden.** Am Mittwoch vormittag stürzten zwei am Schauspielhaus-Neubau beschäftigte Arbeiter von der noch dem Kellerbereich führenden, nur teilweise fertiggestellten Treppe etwa 3 m tief in den Keller hinab. Der eine erlitt schwere Kopfverletzungen, der andere kam mit einer leichten Wunde am linken Unterschenkel davon. Ein Verschulden anderer soll nicht vorliegen.
 — Ein tödlicher Unfall ereignete sich in dem Grundstück Niesnerstraße 21, wo eine Hausklosette gebaut wird. Bei dem Heraus-

schlagen der Unterhaltung brach das Erdreich zusammen und verschüttete einen 42 Jahre alten, verheirateten Maurer. Die Wiederbelebungsvorversuche waren erfolglos.
 — Die Wünsche der Dresdener Saalnhaber, daß in Zukunft analog dem Leipziger Beispiel die Tonzergarbeiten über die ganze Woche verteilt werden möchte, werden nicht in Erfüllung gehen, denn das Ministerium des Innern hat dem Kreisaustrich mitgeteilt, daß es den über die ganze Woche verteilten Tanz nicht genehmigen würde.
 — Gestern mittag hat ein in der Paulusstraße wohnhafter 23 Jahre alte Uhrmachergeselle seine im gleichen Alter stehende Ehefrau erschossen und dann die Waffe gegen sich selbst gerichtet. Gegen 11 Uhr vormittag beobachteten Hausbewohner, wie der Mann nur mit Hemd und Hose bekleidet und vollkommen mit Blut besetzt im Treppenhause stand und dann in seiner Wohnung verschwand. Man versuchte sofort in die Wohnung einzudringen, was aber nicht gelang, da die Eingangstür von innen verriegelt war und auch auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde. Die Korridortür wurde deshalb gewaltsam gesprengt und man fand beide Ehegatten blutüberströmt im Bette liegen. Der Mann war noch völlig bei Bewusstsein, während die Frau bereits verschieden war. Die Polizei hat die sofortige Ueberführung in das Friedrichstädter Krankenhaus veranlaßt. Nach eingezogener Erkundigung soll der Schwerverletzte in Lebensgefahr schweben. Die Eheleute sind erst seit einigen Tagen verheiratet und haben offenbar in autem Eingevehmen gelebt. Das Motiv zur Tat konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Nur so viel geht aus einem am Tatorte gefundenen, an die Eltern der Töten gerichteten Brief hervor, daß die beiden Eheleute gemeinsam in den Tod zu gehen beabsichtigten.
 — Mittwoch nachmittag wurde in der Birkenwäldchen Vorstadt ein 15 Jahre altes Dienstmädchen in der Wohnung seiner Dienstherren mit einer Schußwunde in der linken Brustseite aufgefunden und sogleich im Krankenautomobil nach dem Johannstädter Krankenhaus gebracht, wo es bald danach verschied. Es wird vermutet, daß das Mädchen mit einer ihm beim Aufräumen eines Zimmers zu Händen gekommenen Browningpistole gespielt hat, wobei sich die Waffe entladen haben mag. Selbstmord oder eine strafbare Handlung Dritter liegen nicht vor.
 — Die Stadt Dresden hat jetzt alle Hypotheken aufgelöst, die außerhalb der Stadt gegeben worden sind, mit der Begründung, daß die Stadt fünf Millionen Mark brauche zur Erbauung von Kleinwohnungen.
Pusan. Am 27. und 28. April begeht der hiesige Militärgefängnisverein die Feier seines 25 jährigen Bestehens, verbunden mit der Weihe einer Fahne.
Kamenz. Ein im Gefängnis des hiesigen Amtsgerichts inhaftierter Untersuchungsgefangeener beging gestern Selbstmord durch Erhängen. — Ferner erschoss sich Mittwoch mittag in seiner in der Königsbrückerstraße gelegenen Wohnung der Ofenbäcker Sterl. Der Grund zur Tat ist unbekannt. Sterl war verheiratet, die Ehe ist jedoch kinderlos.
Weißen. Die Auto-Omnibus-Verbindung Weißen-Weinbilla wurde in den ersten drei Tagen stark benutzt. Es sind festgestellt worden am Sonntag 233, am Montag 136, am Dienstag 188 Personen. Die Einnahme beträgt 84, 49 und 70 Mark. Wenn die Benutzung der Linie eine derartige bleibt, dürfte die Rentabilität gesichert sein. Um die Verteilung an dem Unternehmen weiteren Kreisen der Bevölkerung zu ermöglichen, ist beabsichtigt, kleinere Anteilsgewinne zu 100 und 250 Mark aufzulegen.

— Der Siebenbürger Part wird auch in Zukunft offen stehen. Nach den Bestimmungen des kürzlich eröffneten Testaments des verstorbenen Oberzeremonienmeisters a. D. Freiherrn Alfred von Wittig auf Siebenbrunn ist das prächtige Besitztum samt Schloß und Park auf den ältesten Sohn des Verewigten, Freiherrn Ludwig Karl von Wittig, Major im Stabe des Leib-Grenadier-Regiments, übergegangen. Auch der neue Besitzer will die Erlaubnis zum Betreten des herrlichen Siebenbrunnener Parkes bestehen lassen.
Leisnig. In der Nähe der chemischen Fabrik von Kirthen, am Sicking, sprang der 12 Jahre alte Schulknaabe Bohmann in selbstmörderischer Absicht in die Mulde und ertrank. Die sofort angestellten Rettungsversuche waren vergebens. Der Knabe konnte nur noch als Leiche geborgen werden. Als Grund zur Tat vermutet man Furcht vor zu erwartender Strafe.
Waldheim. Ein Technikumsschüler von Mitta eida verlor am Kriebsteiner Schloßberg die Gewalt über sein Rad. Er stürzte mit voller Wucht gegen ein eisernes Gitter und blieb bewußtlos liegen. Im Auto eines Arztes wurde er schwerverletzt dem hiesigen Krankenhaus zugeführt.
Chemnitz. Nachdem schon der Haupttreffer der zu Ende gegangenen sächsischen Lotterie zur Hälfte nach Chemnitz gefallen ist, traf nun auch noch die große Prämie von 300000 Mark auf ein in der Chemnitzer Kollege von Hermann Arnold gespieltos Los. Die Glücksnummer (34361), die außer der Prämie auch noch einen 30000-Mark-Gewinn brachte, wurde von zwei Oberpostkassnern vom Chemnitzer Oberpostamt, ferner von fünf Beamten der Chemnitzer Dünghausgesellschaft gespielt. Wie selten ist die Chancen des Glückes spielen, zeigte folgende kleine Episode: Einer der Inhaber des Glückeloses erhielt dieser Tage von einem als Spatzvogel bekannten Freund ein Telegramm des Inhalts, das in seinem Besitz befindliche Los habe den Hauptgewinn erhalten. Natürlich kam der grausame Scherz bald ans Tageslicht. Umso erstaunter aber war der also Angeführte, als nun wenige Tage nachher auf seine Losnummer wie zur Entscheidung die Prämie fiel.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 25. April 1913.

Auftrieb	Tierzattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
		Lebend-	Schlacht-
104	Kälber	30—52	69—97
279	Bullen	39—50	78—93
231	Kälben und Räder	31—50	71—94
394	Kälber	43—90	58—120
712	Schafe	35—50	72—102
2221	Schweine	50—58	68—76

Geschäftsgang: Bei allen Tiergattungen langsam.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 27. April.
 Ottendorf-Ottfilla.
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
 Sonntag, den 27. April.
 Weidingen.
 Vorm. 11 Uhr: Predigtgottesdienst
 Donnerstag, den 1. Mai: Jugendkommunion
 Großhüttmannsdorf.
 Vorm. 8 Uhr: Besuche, besonders für b. Jugend.
 Vorm. 8 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls.

